

DER JOBMARKT

jobs.badische-zeitung.de

Mit flexiblen Arbeitszeiten in der Pflege durchstarten

BZ-INTERVIEW: Die Heiliggeistspitalstiftung Freiburg will qualifizierte Pflegefachkräfte gewinnen und langfristig halten. Silke Merkel, Fachbereichsleiterin der Altenhilfe erklärt, wie das geht.

BZ: Wie ist aktuell die Lage auf dem Arbeitsmarkt für Pflegekräfte in der Altenhilfe?

Silke Merkel: Der Fachkräftemangel ist nicht nur ein Phänomen in der Altenhilfe, sondern in der gesamten Gesellschaft. Alle Berufsfelder sind davon betroffen. Wir können es aber auch aus einem anderen Blickwinkel betrachten: die Situation für ausgebildete Pflegefachkräfte ist exzellent, sie haben die Möglichkeit den für sie besten Job und die entsprechende Einrichtung auszusuchen.

BZ: Spüren Sie den Fachkräftemangel in ihrem Alltag?

Merkel: Alle unsere Einrichtungen sind voll belegt und laufen gut. Durch eine angemessene personelle Ausstattung stellen wir die Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner sicher. Wenn es zu Krankheitsausfällen kommt, ist es schwierig, aber das ist in an-

deren Berufen genauso. In diesen Fällen müssen wir Mitarbeitende zum „Einspringen aus dem Frei“ anfragen, dies wird gesondert vergütet. Die Arbeit in der Pflege wird häufig negativ dargestellt. Dabei gibt es sehr viel Positives. Die Menschen in unseren Einrichtungen wohnen dort, sie verbringen ihren Alltag bei uns. Wir pflegen die Beziehungsarbeit und betreuen die Bewohnern in ihrer Umgebung, in ihrem Zuhause, umfassend. Unser Ziel ist es, den Menschen einen angenehmen Lebensabend zu ermöglichen. Es steht nicht die Geriätemedizin im Vordergrund, sondern der Mensch mit seiner Individualität. Selbstbestimmtes Leben im Pflegeheim zu ermöglichen, das ist unser Anliegen.

BZ: Welche Maßnahmen helfen dabei, Pflegekräften Wertschätzung zu geben?

Merkel: Wertschätzung fängt an, wenn ich den Mitarbeitenden grüße, wenn ich seinen Namen kenne und mit ihm im Arbeitsalltag auch einmal ein paar mehr Worte wechsle. Es sind nicht nur Benefits und Zulagen. Das ist heutzutage Standard. Die Stimmung ist für viele viel wichtiger. In einem guten Team kann ich mich auf meine Kollegen verlassen. Ein anderer übernimmt beispielsweise mal meinen Dienst, wenn ich kurzfristig tau-



Carmen Kölbl und Silke Merkel (rechts) aus dem Fachbereich Altenhilfe der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg planen einen Kurs für Wiedereinsteiger.

schen möchte. Wichtig ist natürlich auch die Bezahlung. Gerade in der letzten Tarifverhandlung haben wir einen sehr guten und großzügigen Abschluss erreicht, der für die Mitarbeitenden in der Pflege ganz real mehr Geld bedeutet. Zusammen mit unseren Benefits wie Zuschüsse zur Deutschlandkarte, zur Kinderbetreuung oder günstige Sportmöglichkeiten wird es für

die Mitarbeitenden richtig spürbar.

BZ: Welche weiteren Ideen haben Sie, um dem Mangel an Pflegekräften zukünftig entgegen zu wirken?

Merkel: Nicht nur die Suche nach Berufseinsteigern ist sinnvoll, sondern auch die Gewinnung von Menschen, die aus welchen Gründen auch immer eine Auszeit vom

Pflegejob genommen haben. Wir möchten Wiedereinsteiger für den Pflegeberuf gewinnen. Es ist ein Beruf, der mittlerweile gut bezahlt wird und attraktiv ist. Man kann in jeder Lebensphase wieder einsteigen. Nach Erziehungszeiten oder Pflege von Angehörigen, in höherem Alter, mit kleinem Deputat oder wenn ich verbindliche und zugleich flexible Arbeitsmöglichkeiten suche.

Wir veranstalten im November einen kostenlosen Wiedereinsteigerkurs für Pflegefachkräfte. Darin werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und das aktuelle Wissen aus der Pflege vermittelt. So können sich Pflegefachkräfte in nur fünf Tagen wieder auf den neuesten Stand bringen.

Für den Wiedereinstieg nach einer Auszeit braucht es auch ein gutes Onboarding. Es soll ein Kurs sein, in dem ich mich in angenehmer Atmosphäre den fachlichen Inhalten wieder annähere. Wir geben den Leuten eine Hilfestellung, wieder in den Beruf zurückzukehren, so dass sich die Fachkräfte wieder zutrauen einzusteigen.

Durch die Möglichkeit einer anschließenden Hospitation in einer unserer Einrichtungen festigen die Wiedereinsteiger ihr fachliches Wissen weiter und lernen unsere Teams kennen. So kann jeder prüfen, ob er sich wohlfühlt und dort arbeiten möchte.

BZ: Was motiviert Sie persönlich – trotz dieser angespannten Situation – Ihren Beruf weiter zu machen?

Merkel: Ich habe ein gutes Team und sehr gute Mitarbeitende, die mich unterstützen. Die Möglichkeit etwas zu verändern, neue Wege für die bestehenden Probleme zu finden, das motiviert mich. Ich möchte nach vorne blicken und neue Lösungen finden. Im Zentrum stehen natürlich die Bewohnerinnen und Bewohner, die bestmöglich versorgt werden sollen. Das gibt mir eine hohe Motivation trotz dieser Widrigkeiten, uns von den anderen abzuheben, um geeignetes und gutes Pflegepersonal zu finden. Ich möchte alle gut versorgt wissen, unsere Bewohnerinnen und Bewohner und meine Mitarbeitenden. Als Leitung muss ich ganzheitlich denken, um dieses Ziel zu erreichen.

Die Pflegeheime leisten einen großen Beitrag für die Gesellschaft. Wir werden alle älter und sind früher oder später auf Hilfe angewiesen. Als Pflegekräfte gestalten wir also unsere eigene Zukunft. Menschen müssen sich um ihre Mitmenschen kümmern, egal wie alt sie sind.

► Weitere Informationen zum kostenfreien Kurs „Zurück in die Pflege“ im Adelhauser Kloster in Freiburg auf www.stiftungsverwaltung-freiburg.de.



STADTVERWALTUNG **WEIL AM RHEIN**



WEIL WIR SIE SUCHEN

Stadt mit Perspektive sucht Menschen mit Perspektiven.



Gutes Klima im Südwesten Deutschlands bei der Stadtverwaltung Weil am Rhein mit über 550 Mitarbeitenden im Dreiländereck Deutschland - Frankreich - Schweiz, einer Region, die zu den schönsten Deutschlands zählt.

Weitere Leistungen und Angebote unter www.weil-am-rhein.de/weilsieesunswertsind

→ Sachbearbeiter Finanzen (m/w/d)
100% / EG 9c / A 11

→ Sachbearbeiter Baurecht (m/w/d)
100% / EG 9b / A 10

→ Hausmeister (m/w/d)
100% / EG 6

→ Ehrenamtsmanager Feuerwehr (m/w/d)
50% / EG 9a / A 10

→ Päd. Betreuungskraft/Teamleitung (m/w/d)
50% / EG S8a

Wir bieten Ihnen: Ein modernes Arbeitsumfeld in einer kollegialen Atmosphäre, vielfältige Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sehr flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zur mobilen Arbeit, sport- und gesundheitsfördernde Angebote, Jobrad sowie Jobticket.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal: www.weil-am-rhein.de/stellenangebote



ÖFFENTLICHER DIENST:
KRISENFEST.
ZUKUNFTSSICHER.

Partner von:



AUF



 **Gemeindefraxis Praxis Dres. med. A. Boehm / M. Speck**
Bismarckstr. 19 b · 79336 Herbolzheim · office@orthopaedie-herbolzheim.de
Orthopädie und Unfallchirurgie · Sportmedizin · Chirotherapie
Akupunktur · H-Ärzte · Ambulantes und stationäres Operieren

Für unsere orthopädische Praxis suchen wir eine/n **engagierte/n**

MFA oder **MTRA** (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit
ab sofort oder später

Ihre Aufgaben:
Organisation des Sprechstundenablaufs und Assistenz, Terminierung der
Organisation der 3 Ärzte, Schreiben von Arztbriefen.

Ihr Profil:
Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur MFA, Engagement, Teamfähig-
keit und Flexibilität, freundl. Umgang mit Patienten, gute Kommunikations-
fähigkeit, Interesse an Verantwortung. Röntgenkenntnisse wünschenswert.

Wir bieten Ihnen:
Eine eigenverantwortliche Mitarbeit, z. B. QM, Hygienemanagement,
Privat- und Kassenabrechnung bei entsprechender Bezahlung.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen unter oben genannter
Adresse oder E-Mail office@orthopaedie-herbolzheim.de

Wir vergeben auch einen Ausbildungsplatz zur/m

MFA (m/w/d) **ab September 2024**

Sie haben einen Realschulabschluss, ruhiges, freundliches, nettes Auftreten,
dann freuen wir uns auch über Ihre Bewerbung unter o. g. Adresse.

WIR SUCHEN

Mitarbeiter für die Haustechnik (m/w/d) 75 %



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Voll-/Teilzeit



79379 Müllheim

DAS DÜRFEN SIE ERWARTEN

Einen sicheren und abwechslungsreichen Arbeitsplatz
 Modernes Arbeitsumfeld, eine Vergütung nach DRK –
 Tarifvertrag, Persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten
 Betriebliche Krankenzusatzversicherung
 Diverse Zusatzleistungen wie Hansefit, Altersvorsorge uvm.

INTERESSE GEWECKT? - WIR FREUEN UNS SEHR AUF IHRE BEWERBUNG!

DRK – Kreisverband Müllheim e.V.
 Pascal Konz, Bereichsleitung
 Moltkestr. 14a | 79379 Müllheim
 Tel. 07631/18050-47 E-Mail: p.konz@drk-muellheim.de

Bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) ist in der Außenstelle Freiburg zum frühestmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d)
E 8 TV-L in Teilzeit (50%) unbefristet
mit abgeschlossener Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, im kaufmännischen Bereich oder einer vergleichbaren Qualifikation.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.lpb-bw.de/stellenboerse

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg



Mit Menschen,
für Menschen!



PARITÄTISCHE SCHULEN FÜR
SOZIALE BERUFE

Unterrichten oder dabei noch Verantwortung übernehmen ist Ihr Ding?
Dann kommen Sie zu uns!

Wir suchen Sie für September 2024 für Hausach und Offenburg.

Pflegepädagogen
Schulleitung und Lehrkraft
VZ/ TZ (m/w/d)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Sie!
 Informieren und bewerben können Sie sich gerne auf unserer Karriereseite
www.mitarbeiter-bei-pari-schulen.de.

Paritätische Schulen für soziale Berufe gGmbH, Inselstraße 30,
 77756 Hausach + Offenburg

Stellengesuche

Grafikdesign / Image / Copywriting

Sie brauchen eine kreative Mitarbeiterin? Als engagierte Powerfrau unterstütze ich Ihr Team im gestalterischen Bereich. Meine Schwerpunkte: Layout & grafische sowie textuelle Gestaltung. Programme: InDesign, Canva, CorelDraw, Microsoft Office. Ich bin zeitlich flexibel und suche eine Anstellung bis 20 Stunden.

Stefanie Schulze, +49 174 31 92 400.

„Ein vielseitiger und abwechslungsreicher Job“

BZ-INTERVIEW: Janina Herth arbeitet in der ambulanten Pflege in der Sozialstation Mittlerer Breisgau. Sie liebt die Abwechslung in ihrem Beruf und bildet junge Menschen darin aus.

■ Von Silke von Freyberg

BZ: Was hat Sie dazu bewegt, sich für einen Beruf in der Pflege zu entscheiden?

Janina Herth: Nach einem Jahr als Au Pair in Amerika war mir klar, dass ich einen Beruf in der Pflege machen wollte und habe mich um eine Ausbildung beworben. In der Kreisklinik in Lörrach habe ich 2006 die Ausbildung zur examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerin absolviert. Vom ersten Moment an habe ich gespürt, dass mir das Spaß macht und ich in diesem Beruf aufgehe.

BZ: Seit wann sind Sie im ambulanten Pflegedienst der Sozialstation Mittler Breisgau und was haben Sie davor beruflich gemacht?

Herth: Nach meiner Ausbildung habe ich zehn Jahre in verschiedenen Kliniken in der Schweiz Erfahrungen gesammelt. Als ich mit meinem Mann zusammengezogen bin und unser Sohn auf die Welt gekommen ist, habe ich mich hier in der Region nach einem passenden Job umgeschaut. Die Sozialstation Mittlerer Breisgau hatte damals für mich als Mutter das beste Angebot.

Hier habe ich zu Beginn nur Spätschicht gearbeitet und konnte



Janina Herth macht sich auf den Weg zu ihren Patienten. Die meisten sind froh, dass sie Dank der ambulanten Pflege weiter in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können.

mich so gut mit meinem Mann in der Kinderbetreuung abwechseln. Heute arbeite ich überwiegend in der Frühschicht und habe mein Stundenkontingent inzwischen von 50 auf 70 Prozent aufgestockt.

BZ: Wie sieht Ihr typischer Arbeitstag aus?

Herth: Mein Tag startet mit der Übergabe von Tourenplan, Diensthandy, Auto und der Tasche mit Handschuhen, Verbandsmaterial, Blutdruckmessgeräte etc. Unsere Touren werden vom Büro so geplant, dass man möglichst wenig Fahrtzeiten dazwischen hat und pro Tag 15 bis 20 Adressen anfahren kann.

Vor Ort reicht das Aufgabenspektrum von Kompressionsstrümpfen anziehen, Blutzucker messen und Insulin spritzen, Medikamente richten und verabreichen bis hin zur kompletten Kör-

perpflege. Zudem führen wir auch intensivpflegerische Maßnahmen wie die Versorgung eines Ports oder Trachealkanülen durch. Am Anfang hat man das Gefühl die Zeit läuft einem davon, aber das geht schnell in Routine über.

Mir gefällt an meinem Job, dass man nie genau weiß, was einen am nächsten Tag erwartet. Ich mag die Abwechslung und auch das Improvisieren, wenn es mal nicht ganz nach Plan läuft. Es kann zum Beispiel passieren, dass man einen Patienten antrifft, der gestürzt ist. Dann rufen wir den Notarzt an, warten bis der eintrifft und können erst dann unsere Tour fortsetzen.

BZ: Was sind aktuell die größten Herausforderungen in der ambulanten Pflege?

Herth: Als ambulanter Pflegedienst sind wir nur Gäste in den

Wohnungen der Patienten. Wir müssen schauen, was wir vor Ort antreffen. Manchmal fehlen die Medikamente oder man muss sich um frische Wäsche bemühen. Dann kann man nicht so einfach in die Schränke schauen oder die Menschen zur Mitarbeit auffordern. Da ist Fingerspitzengefühl gefragt.

Durch den akuten Fachkräftemangel entstehen auch in der ambulanten Pflege Versorgungslücken, die sich auf die Patienten auswirken.

BZ: Was hat Sie motiviert Praxisanleiterin zu werden?

Herth: Ich wollte meine Wissen gerne an junge Menschen weitergeben. Deshalb habe ich mich vor zwei Jahren zur Praxisanleiterin ausbilden lassen. Diese Weiterbildung dauerte ein halbes Jahr mit Praxisphasen und Schulzeiten.

BZ: Welche Erfahrungen machen Sie als Praxisanleiterin mit den Menschen, die sie ausbilden?

Herth: Wer heute die Generalistische Pflegeausbildung startet, muss insgesamt fünf verschiedene Stationen durchlaufen: Ein Krankenhaus, einen ambulanten Pflegedienst, ein Altenheim, ein Kinderkrankenhaus und eine psychiatrische Einrichtung. Ich leite also auch Auszubildende an, die nicht bei uns die Ausbildung machen, sondern zum Beispiel in der Uniklinik.

Ich erstelle die Dienstpläne für die Schüler, stimme mich dazu mit den anderen Einrichtungen und den Lehrern ab. Dieser Austausch bringt zusätzliche Abwechslung in meinen Alltag.

Nicht alle Auszubildenden sind in Deutschland geboren. So kommt zur fachlichen Ausbildung auch noch die Unterstützung bei der Kommunikation dazu. Es gibt so viele Fachbegriffe, die man erlernen muss, dazu die Kommunikation und der Umgang mit den Patienten. Je nach Kulturkreis ist das Anfassen von Menschen und die Pflegesituation zwischen Männern und Frauen sehr unterschiedlich. Manchmal muss man auch bei Heimweh trösten oder aus dem Alemannischen übersetzen. Die Herausforderungen sind vielfältig und so unterschiedlich wie die Auszubildenden, denen ich begegne.

BZ: Bekommen Sie von den Menschen, die Sie betreuen, Wertschätzung für Ihre Arbeit?

Herth: Die meisten Patienten sind dankbar, dass sie mit unserer Unterstützung noch weiter in ihrer eigenen häuslichen Umge-

bung leben können. Sie schätzen unsere Arbeit und bedanken sich bei uns. Oft mit Worten, aber auch manchmal mit einer Schokolade oder einem Fläschchen Sekt.

BZ: Ist Ihr Job gut bezahlt? Welche zusätzlichen Benefits gibt es?

Herth: In den letzten Jahren gab es einige Tarifanpassungen in der Pflege und man verdient gut. Natürlich ist für das, was geleistet wird, immer noch Luft nach oben. Aber mein Arbeitgeber, die Sozialstation Mittlerer Breisgau bezahlt gut und bietet viele Benefits. Ich schätze neben Hansefit und Jobrad ganz besonders, dass man bei der Tourenplanung auf unsere Wünsche und die familiäre Situation eingeht. Das ist toll. So kann ich als Mutter entspannt arbeiten, wenn ich weiß, dass mein Sohn gut versorgt ist.

BZ: Was macht für Sie den Pflegeberuf aus? Warum soll man sich dafür entscheiden?

Herth: Ich erlebe den Pflegeberuf als einen sehr vielseitigen und abwechslungsreichen Job. In der Regel ist man nah am Menschen und sollte auch keine Berührungsängste haben. Aber man kann sein Wissen auch in der Beratung oder in der Schule einbringen.

Inzwischen erlebe ich immer wieder, dass sich auch Menschen aus ganz anderen Berufen für die Pflege interessieren und nochmal umlernen. Sie wollen etwas Sinnvolles machen und wagen den Quereinstieg. Für mich war die Entscheidung in der Pflege zu arbeiten von Anfang an richtig. Ich arbeite gerne in meinem Beruf und kann ihn anderen wirklich empfehlen.

SEI TEIL UNSERES TEAMS!



**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM FREIBURG**

Aufnahmestation für
Orthopädie- u. Unfall

IHR BEITRAG ZÄHLT! Sie interessieren sich für den Bereich Pflege? Auf unseren Normal- und Intensivstationen bieten wir Ihnen vielfältige und spannende Tätigkeiten und unterstützen Sie optimal bei Ihrer persönlichen Entwicklung! Wir freuen uns auf Sie!

Kommen Sie in Südbadens **größtes Team** und werden Sie Teil einer der **modernsten Kliniken!** Auch für **Quer- oder Wiedereinsteiger*innen** gut geeignet!

INFORMIEREN SIE SICH JETZT!

Kontakt: Helmut Schiffer, Pflegedirektor
Telefon: 0761 270 73390
E-Mail: pflegedirektion@uniklinik-freiburg.de
www.uniklinik-freiburg.de/karriere



Rheintalklinik Bad Krozingen





Wir haben Herz und können Rücken!

Die Rheintalklinik Bad Krozingen ist Teil eines internationalen Gesundheitskonzerns und seit Jahrzehnten eine renommierte Fachklinik für **Medizinische Rehabilitation** in Kooperation mit dem „Reha-Netz“ der Universitätsklinik Freiburg. Unsere Klinik verfügt über 270 Betten zur Behandlung von **orthopädischen** und **internistischen** Erkrankungen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Exam. Pflegekraft / Arzthelfer/in

(m/w/d) in Voll- oder Teilzeit als Gesundheits-/Krankenpfleger/in, Pflegefachkraft, Altenpfleger/in, Arzthelfer/in

Ihre Aufgaben

- Grund-, Behandlungspflege
- Prophylaktische Versorgung
- Medikamentenversorgung
- Organisationsarbeiten auf der Station
- Kommunikation mit dem ärztlichen Dienst
- Notfallversorgung
- Dokumentation

Sie verfügen über eine Ausbildung zum/zur

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder
- Altenpfleger/in oder
- Pflegefachkraft oder
- Arzthelfer/in

und beherrschen die deutsche Sprache, sind zudem in der Lage, Verantwortung zu übernehmen sowie eigenständig zu arbeiten.

Wir bieten: Voll- oder Teilzeittätigkeit, strukturierte Einarbeitung, familiäre Arbeitsatmosphäre, arbeitnehmer- und familienfreundliche Arbeitszeiten, eine langfristige Zukunftsperspektive, Corporate Benefits, Jobticket / Edenred, Klinik-Rente, Dienstadleasing.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Diese erreicht uns am schnellsten über unser Karriereportal unter www.rheintalklinik.de/karriere

Rheintalklinik Bad Krozingen
Thürachstraße 10, 79189 Bad Krozingen
Tel. 07633 / 408-0, personalbuero@rheintalklinik.de

